



EINLEGEBLATT

zur Geschichte der Stadtgemeinde Tulln mit Verbesserungen, Ergänzungen und Berichtigungen

- Die spätantike Tullner Truppeneinheit heißt »Lanciarri bzw. Lancearii Comaginenses« (S. 65/78)
- Für die **mittelalterlichen Minoritenkirche** ist **kein Patrozinium** bekannt (S. 118)
- Die **Vorstadt »In der Wienerstraß«** ist 1381 durch Nennung einer Badstube nachgewiesen (S. 121)
- **Ferdinand III.:** Wahl zum Römisch-deutschen König in Regensburg 1636, Kaiser 1637-1657 (S. 179)
- In der **Frühen Neuzeit** lebten in **Tulln ca. 100 Kleriker**, davon etwa 80 in den drei Klöstern (S. 193/199)
- **Weihbischöfe:** Beistrich statt Punkt unmittelbar vor Franz Anton Marxer (S. 203)
- **Ergänzung 1783:** Ein **Wannenbad** bestand 1783–ca. 1930 vor der Stadtmauer an der Donaulände beim »Lederertürl« (S. 225)
- Die **Donaukapelle in Langenlebern** liegt im Ortsteil Unteraigen (S. 228)
- **Kaserne Tulln:** 1904–1914 bestand dort eine **Infanterie-Telegraphenschule** und das **Offiziers-Casino** war auf **Donaulände 32** (S. 266)
- **Neue Schule, Kirchengasse 30:** bis 1954 Gymnasium, ab 1954 Volksschule (S. 273)
- **Bildtexte** ● **Abb. 450:** Bild von M. Schobert (S. 275), ● **Abb. 575:** Bild aus 1935 (S. 328), ● **Abb. 761:** Bild von R. Hübl (S. 403), ● **Abb. 832:** B 19 statt B 10 (S. 436), ● **Abb. 834:** Mag. Karl Heigl statt Heindl (S. 437), ● **Abb. 858:** Amici musici, Zusatz »1914« streichen (S. 444), ● **Abb. 940:** Bild: (R.) Hübl fehlt (S. 471), ● **Abb. 977:** »Bilder: Verein Technologiekids« streichen (S. 486)
- **Ergänzung 1894:** **Schloss und Gut Neuaigen** waren seit **1894** im Besitz der **Herzöge von Ratibor** (S. 276)
- Der **erste Tennisplatz des Tennis-Clubs Tulln** bestand in der **Mühlbachgasse** (S. 279/291)
- **Schwimmbad:** ab **ca. 1870** öffentliche und private **Bäder** an der Donaulände, **1912–23 Freibad** Jahnstraße/Am Mittergwendt (S. 281)
- Bezirksgericht **Albrechtsgasse 10** statt 8 (S. 288), Volksbank **Wiener Straße 7** statt 10 und Alte Schule **Kirchengasse 32** statt 34 (S. 294)
- Die **Gewerbestatistik** (der Zentralkataster) stammt aus **1903** (S. 288/296)
- **Bürgermeister Tulln:** **Adolf Knerer 1911/12;** die **Bürgermeister in Langenlebern: Alois Fink** (1891-1909) und in **Neuaigen: Ferdinand Lehrbaum** (1894-1900) ergänzen (alle S. 290)
- Die **Tullner Bezirksnachrichten** wurden seit **1913** herausgegeben (S. 296)
- **Ergänzung 1922:** Errichtung der **Bezirksbauernkammer Tulln** im Haus Rathausplatz 3 (S. 317)
- **Kriegs- und Verfolgungsoffer 1938–1945:** 308 Gefallene, 87 Bombenopfer, 32 Jüdische Mitbürger, 5 Zeugen Jehovas, insgesamt **432** in der (heutigen) Stadtgemeinde Tulln (S. 346, 361/362)
- **Krankenhaus Tulln: Spitalsleiter** 1945–1947 war **Dr. Wolfgang Wagner;** früher Verwalter war Theodor Zeh, frühe Schwestern-Oberin Ina Müller; 1974 entstand die **Kinderabteilung**, 1977 die **Gynäkologische Abteilung;** um 1980 **über 250 Betten und 220 Beschäftigte** (über 20 Ärzte und 70 Schwestern); **Pflegedirektorin** 1974–85 war Rosa Baumgartner, dann Monika Gauger etc. (S. 378, 417, 532/533); Eröffnung Krankenhaus 1989 mit **Bundespräs. Dr. Kurt Waldheim;** 2007 Übernahme der **neurologischen und psychiatrischen Krankenpflege** (S. 450)
- Der **Verkauf des Amtshauses** (»Bezirkshauptmannschaft«) durch die Stadtgemeinde an das Land NÖ erfolgte **1964** (S. 409, 501)
- Die **Familie Metternich-Sándor** bewohnt seit **1970** das **Schloss Neuaigen** (S. 410)
- Die **offizielle Amtsübergabe** von **Bgm. Pircher** an **Bgm. Stift** erfolgte zum **Jahreswechsel 1993/1994** (S. 426 u. 456)
- **Zuckermuseum:** seit 1986 in Siegendorf, ab 1998 im Tullner Minoritenkloster (S. 436)
- Die **Zentralsparkasse** ging **1991** in der **Bank Austria** auf und übersiedelte **2002** in deren Filiale auf den **Tullner Hauptplatz** (S. 441)
- **Landeshauptstadt:** Das **Regierungsviertel in Tulln** war vorzüglich an der Donau zwischen Tulln und Langenlebern geplant (S. 445)
- Die **Amtsübergabe** von **Bgm. Stift** an **Bgm. Mag. Eisenschenk** erfolgte am **21. Dezember 2009** (S. 478)
- **Technologykids:** »der Verein führt in Tullner Volksschulen Experimentierkurse durch« (S. 486)
- **Überschrift Eröffnung neues Hallenbad 2014:** »25.10.« streichen (S. 489)
- **»Blitzschutz-Heilmeyer«** anstatt »Blitzschutz-Heilmayer« (S. 496)
- **Nö. Feuerwehrverband,** angefügtes »a« streichen, besser Nö. Landesfeuerwehrverband (S. 504)
- **»Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe«** statt »Höhere Lehranstalt für Wirtschaft« (S. 504, 531)
- **Tab. 13** (Familien, S. 509), **Tab. 16** (Religion, S. 511) und **Tab. 18** (Erwerbsstatus, S. 512) – **Wohnbevölkerung 2017: 16 153,** ● **Tab. 18** (Erwerbsstatus S. 512): **Erwerbspersonen 1981 41,5%** und **Einkommensempfänger 1981 61,8%,** ● **Tab 20 (Pendler und Arbeitsbevölkerung, S. 513): Vergleichszahlen sind aus 2018 (nicht 2017): Erwerbstätige Tulln 8 194, Auspendler 4 904** (davon Wien 2510), **Einpendler 9094** (davon Bez. Tulln 3 687, übriges NÖ 4 272, Wien 1015), **Pendlersaldo + 4 190, Arbeitsbevölkerung Tulln 12 385** (Erwerbstätige Tulln + Pendlersaldo), ● **Tab. 22** (Wohnungsbestand, S. 518): Balken mit »Wohnungen und Index des Wohnungsbestandes« streichen (S. 518)
- **Abb. 1 055–1 057:** Bilder 1 055 und 1 057: Erzdiözese Wien, Bild 1 056: Diözese St. Pölten (S. 529)
- Sehr selten finden sich auch nicht-sinnstörende **Druckfehler** (Interpunktions-, Buchstabensturz-, Abstands- und Leerzeichenfehler).

Diese wenigen Verbesserungen, Ergänzungen und Berichtigungen des umfassenden Werkes mit abertausenden Daten und Fakten sind meist inhaltlicher Natur und wurden erst nach Drucklegung entdeckt. Die übrigen Fehler gehen auf Einfügungen (Kopierfehler) des Autors nach Abschluss des Lektorates zurück. Dafür ersucht Sie dieser um Verständnis.